

INHALT

	Seite
VORBEMERKUNG DES HERAUSGEBERS.	XV
EINLEITUNG.	3

ERSTER ABSCHNITT

WESEN UND WESENSERKENNTNIS

ERSTES KAPITEL

TATSACHE UND WESEN

§ 1. Natürliche Erkenntnis und Erfahrung	10
§ 2. Tatsache. Untrennbarkeit von Tatsache und Wesen	12
§ 3. Wesenserschauung und individuelle Anschauung	13
§ 4. Wesenserschauung und Phantasie. Wesenserkenntnis unabhängig von aller Tatsachenerkenntnis	16
§ 5. Urteile über Wesen und Urteile von eidetischer Allgemeingültigkeit	17
§ 6. Einige Grundbegriffe. Allgemeinheit und Notwendigkeit	19
§ 7. Tatsachenwissenschaften und Wesenswissenschaften	21
§ 8. Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Tatsachenwissenschaft und Wesenswissenschaft	23
§ 9. Region und regionale Eidetik	23
§ 10. Region und Kategorie. Die analytische Region und ihre Kategorien	26
§ 11. Syntaktische Gegenständlichkeiten und letzte Substrate. Syntaktische Kategorien	29
§ 12. Gattung und Art	31
§ 13. Generalisierung und Formalisierung	32
§ 14. Substratkategorien. Das Substratwesen und das <i>τόδε τι</i>	34
§ 15. Selbständige und unselbständige Gegenstände. Konkretum und Individuum	35
§ 16. Region und Kategorie in der sachhaltigen Sphäre. Synthetische Erkenntnisse a priori	37
§ 17. Schluß der logischen Betrachtungen	39

ZWEITES KAPITEL

NATURALISTISCHE MIßDEUTUNGEN

	Seite
§ 18. Einleitung in die kritischen Diskussionen	40
§ 19. Die empiristische Identifikation von Erfahrung und originär gebendem Akte	42
§ 20. Der Empirismus als Skeptizismus	44
§ 21. Unklarheiten auf idealistischer Seite	47
§ 22. Der Vorwurf des Platonischen Realismus. Wesen und Begriff	48
§ 23. Spontaneität der Ideation, Wesen und Fiktum -	50
§ 24. Das Prinzip aller Prinzipien	52
§ 25. Der Positivist in der Praxis als Naturforscher, der Naturforscher in der Reflexion als Positivist	53
§ 26. Wissenschaften der dogmatischen und Wissenschaften der philosophischen Einstellung.	54

ZWEITER ABSCHNITT

DIE PHÄNOMENOLOGISCHE FUNDAMENTALBETRACHTUNG

ERSTES KAPITEL

DIE THESIS DER NATÜRLICHEN EINSTELLUNG UND IHRE AUSSCHALTUNG

§ 27. Die Welt der natürlichen Einstellung: Ich und meine Umwelt	57
§ 28. Das cogito. Meine natürliche Umwelt und die idealen Umwelten	60
§ 29. Die „anderen“ Ichsubjekte und die intersubjektive natürliche Umwelt	61
§ 30. Die Generalthese der natürlichen Einstellung	62
§ 31. Radikale Änderung der natürlichen Thesis. Die „Ausschaltung“, „Einklammerung“	63
§ 32. Die transzendentalphänomenologische <i>ἐποχή</i>	67

ZWEITES KAPITEL

BEWUßTSEIN UND NATÜRLICHE WIRKLICHKEIT

§ 33. Vordeutung auf das „reine“ oder „transzendente Bewußtsein“ als das phänomenologische Residuum	69
§ 34. Das Wesen des Bewußtseins als psychologisch-phänomenologisches Thema	74
§ 35. Das cogito als „Akt“ im prägnanten Sinn. Inaktualitätsmodifikation	76

	Seite
§ 36. Intentionales Erlebnis. Erlebnis überhaupt	79
§ 37. Das „Gerichtetsein-auf“ des reinen Ich im cogito und das erfassende Beachten	81
§ 38. Reflexionen auf Akte. Immanente und transzendente Wahrnehmungen	84
§ 39. Bewußtsein und natürliche Wirklichkeit. Die Auffassung des „naiven“ Menschen	87
§ 40. „Primäre“ und „sekundäre“ Qualitäten. Das leibhaftig gegebene Ding „bloße Erscheinung“ des „physikalisch Wahren“	89
§ 41. Der reelle Bestand der Wahrnehmung und ihr transzendentes Objekt	91
§ 42. Sein als Bewußtsein und Sein als Realität. Prinzipieller Unterschied der Anschauungsweisen	95
§ 43. Aufklärung eines prinzipiellen Irrtums	98
§ 44. Bloß phänomenales Sein des Transzendenten, absolutes Sein des Immanenten	100
§ 45. Unwahrgenommenes Erlebnis, unwahrgenommene Realität	104
§ 46. Zweifellosigkeit der immanenten, Zweifelhaftigkeit der transzendenten Wahrnehmung	106

DRITTES KAPITEL

DIE REGION DES REINEN BEWUßTSEINS

§ 47. Die natürliche Welt als Bewußtseinskorrelat	110
§ 48. Logische Möglichkeit und sachlicher Widersinn einer Welt außerhalb unserer Welt	113
§ 49. Das absolute Bewußtsein als Residuum der Weltvernichtung	114
§ 50. Die phänomenologische Einstellung und das reine Bewußtsein als das Feld der Phänomenologie	118
§ 51. Die Bedeutung der transzendentalen Vorbetrachtungen . .	119
§ 52. Ergänzungen. Das physikalische Ding und die „unbekannte Ursache der Erscheinungen“	122
§ 53. Die Animalien und das psychologische Bewußtsein	130
§ 54. Fortsetzung. Das transzendente psychologische Erlebnis zufällig und relativ, das transzendente Erlebnis notwendig und absolut.	132
§ 55. Schluß. Alle Realität seiend durch „Sinnggebung“. Kein „subjektiver Idealismus“	134

VIERTES KAPITEL

DIE PHÄNOMENOLOGISCHEN REDUKTIONEN

§ 56. Die Frage nach dem Umfange der phänomenologischen Reduktion. Natur- und Geisteswissenschaften	136
---	-----

	Seite
§ 57. Die Frage der Ausschaltung des reinen Ich	137
§ 58. Die Transzendenz Gottes ausgeschaltet	138
§ 59. Die Transzendenz des Eidetischen. Ausschaltung der reinen Logik als mathesis universalis. Norm der Phänomenologie	140
§ 60. Die Ausschaltung material-eidetischer Disziplinen	142
§ 61. Die methodologische Bedeutung der Systematik der phäno- menologischen Reduktionen	144
§ 62. Erkenntnistheoretische Vordeutungen. „Dogmatische“ und phänomenologische Einstellung	147

DRITTER ABSCHNITT

ZUR METHODIK UND PROBLEMATIK DER REINEN PHÄNOMENOLOGIE

ERSTES KAPITEL

METHODISCHE VORERWÄGUNGEN

§ 63. Die besondere Bedeutung methodischer Erwägungen für die Phänomenologie	149
§ 64. Die Selbst-Ausschaltung des Phänomenologen	151
§ 65. Die Rückbeziehung der Phänomenologie auf sich selbst	152
§ 66. Getreuer Ausdruck klarer Gegebenheiten. Eindeutige Ter- mini	154
§ 67. Methode der Klärung. Gebendes Bewußtsein. „Gegeben- heitsnähe“ und „Gegebenheitsferne“	155
§ 68. Echte und unechte Klarheitsstufen. Das Wesen der norma- len Klärung	158
§ 69. Die Methode vollkommen klarer Wesenserfassung	159
§ 70. Die Rolle der Wahrnehmung in der Methode der Wesens- klärung. Die Vorzugsstellung der freien Phantasie	160
§ 71. Das Problem der Möglichkeit einer deskriptiven Eidetik der Erlebnisse	163
§ 72. Konkrete, abstrakte, „mathematische“ Wesenswissen- schaften	164
§ 73. Anwendung auf das Problem der Phänomenologie. Be- schreibung und exakte Bestimmung	168
§ 74. Deskriptive und exakte Wissenschaften	170
§ 75. Die Phänomenologie als deskriptive Wesenslehre der reinen Erlebnisse	171

ZWEITES KAPITEL

ALLGEMEINE STRUKTUREN DES REINEN BEWUßTSEINS

§ 76. Das Thema der folgenden Untersuchungen	174
§ 77. Die Reflexion als Grundeigentümlichkeit der Erlebnis- sphäre. Studien in der Reflexion	177
§ 78. Das phänomenologische Studium der Erlebnisreflexionen	181

	Seite
§ 79. Kritischer Exkurs. Die Phänomenologie und die Schwierigkeiten der „Selbstbeobachtung“	185
§ 80. Die Beziehung der Erlebnisse auf das reine Ich	194
§ 81. Die phänomenologische Zeit und das Zeitbewußtsein	196
§ 82. Fortsetzung. Der dreifache Erlebnishorizont, zugleich als Horizont der Erlebnisreflexion	199
§ 83. Erfassung des einheitlichen Erlebnisstroms als „Idee“	201
§ 84. Die Intentionalität als phänomenologisches Hauptthema	203
§ 85. Sensuelle <i>ἔλη</i> , intentionale <i>μορφή</i>	207
§ 86. Die funktionellen Probleme	212

DRITTES KAPITEL

NOESIS UND NOEMA

§ 87. Vorbemerkungen	216
§ 88. Reelle und intentionale Erlebniskomponenten. Das Noema	218
§ 89. Noematische Aussagen und Wirklichkeitsaussagen. Das Noema in der psychologischen Sphäre. Psychologisch-phänomenologische Reduktion	221
§ 90. Der „noematische Sinn“ und die Unterscheidung von „immanenten“ und „wirklichen Objekten“	223
§ 91. Übertragung auf die weiteste Sphäre der Intentionalität	226
§ 92. Die attentionalen Wandlungen in noetischer und noematischer Hinsicht	228
§ 93. Übergang zu den noetisch-noematischen Strukturen der höheren Bewußtseinssphäre	232
§ 94. Noesis und Noema im Urteilsgebiete	233
§ 95. Die analogen Unterscheidungen in der Gemüts- und Willenssphäre	237
§ 96. Überleitung zu den weiteren Kapiteln. Schlußbemerkungen	239

VIERTES KAPITEL

ZUR PROBLEMATIK DER NOETISCH-NOEMATISCHEN
STRUKTUREN

§ 97. Die hyletischen und noetischen Momente als reelle, die noematischen als nichtreelle Erlebnismomente	241
§ 98. Seinsweise des Noema. Formenlehre der Noesen. Formenlehre der Noemata	246
§ 99. Der noematische Kern und seine Charaktere in der Sphäre der Gegenwärtigungen und Vergegenwärtigungen	249
§ 100. Wesensgesetzliche Stufenbildungen der Vorstellungen in Noesis und Noema	252
§ 101. Stufencharakteristiken. Verschiedenartige „Reflexionen“	253
§ 102. Übergang zu neuen Dimensionen der Charakterisierungen	254
§ 103. Glaubenscharaktere und Seinscharaktere	256

	Seite
§ 104. Die doxischen Modalitäten als Modifikationen	257
§ 105. Glaubensmodalität als Glaube, Seinsmodalität als Sein . . .	259
§ 106. Bejahung und Verneinung nebst ihren noematischen Korre- laten	260
§ 107. Iterierte Modifikationen	262
§ 108. Die noematischen Charaktere keine „Reflexions“bestimmt- heiten	263
§ 109. Die Neutralitätsmodifikation	264
§ 110. Neutralisiertes Bewußtsein und Rechtsprechung der Vernunft. Das Annehmen	266
§ 111. Neutralitätsmodifikation und Phantasie	267
§ 112. Iterierbarkeit der Phantasie- und Nichtiterierbarkeit der Neutralitätsmodifikation	270
§ 113. Aktuelle und potentielle Setzungen	271
§ 114. Weiteres über Potentialität der Thesis und Neutralitäts- modifikation	276
§ 115. Anwendungen. Der erweiterte Aktbegriff. Aktvollzüge und Aktregungen	280
§ 116. Übergang zu neuen Analysen. Die fundierten Noesen und ihre noematischen Korrelate	283
§ 117. Die fundierten Thesen und der Abschluß der Lehre von der Neutralisierungsmodifikation. Der allgemeine Begriff der Thesis	286
§ 118. Bewußtseins-synthesen. Syntaktische Formen	291
§ 119. Umwandlung polythetischer Akte in monothetische	293
§ 120. Positionalität und Neutralität in der Sphäre der Synthesen	296
§ 121. Die doxischen Synthesen in der Gemüts- und Willens- sphäre	297
§ 122. Vollzugsmodi der artikulierten Synthesen. „Thema“	300
§ 123. Verworrenheit und Deutlichkeit als Vollzugsmodi synthe- tischer Akte	302
§ 124. Die noetisch-noematische Schicht des „Logos“. Bedeuten und Bedeutung	303
§ 125. Die Vollzugsmodalitäten in der logisch-ausdrücklichen Sphäre und die Methode der Klärung.	307
§ 126. Vollständigkeit und Allgemeinheit des Ausdrucks	309
§ 127. Ausdruck der Urteile und Ausdruck der Gemütsnoemen	310

VIERTER ABSCHNITT

VERNUNFT UND WIRKLICHKEIT.

ERSTES KAPITEL

DER NOEMATISCHE SINN UND DIE BEZIEHUNG AUF DEN GEGENSTAND

§ 128. Einleitung	313
-----------------------------	-----

	Seite
§ 129. „Inhalt“ und „Gegenstand“; der Inhalt als „Sinn“	315
§ 130. Umgrenzung des Wesens „noematischer Sinn“	318
§ 131. Der „Gegenstand“, das „bestimmbare X im noematischen Sinn“	320
§ 132. Der Kern als Sinn im Modus seiner Fülle	323
§ 133. Der noematische Satz. Thetische und synthetische Sätze. Sätze im Gebiete der Vorstellungen	324
§ 134. Apophantische Formenlehre	325
§ 135. Gegenstand und Bewußtsein. Übergang zur Phänomenologie der Vernunft	329

ZWEITES KAPITEL

PHÄNOMENOLOGIE DER VERNUNFT

§ 136. Die erste Grundform des Vernunftbewußtseins: das originär gebende „Sehen“	333
§ 137. Evidenz und Einsicht. „Originäre“ und „reine“, assertorische und apodiktische Evidenz	336
§ 138. Adäquate und inadäquate Evidenz	338
§ 139. Verflechtungen aller Vernunftarten. Theoretische, axiologische und praktische Wahrheit	341
§ 140. Bestätigung. Berechtigung ohne Evidenz. Äquivalenz der positionalen und neutralen Einsicht	344
§ 141. Unmittelbare und mittelbare Vernunftsetzung. Mittelbare Evidenz	346
§ 142. Vernunftthesis und Sein	348
§ 143. Adäquate Dinggegebenheit als Idee im Kantischen Sinne	350
§ 144. Wirklichkeit und originär gebendes Bewußtsein: Abschließende Bestimmungen	351
§ 145. Kritisches zur Phänomenologie der Evidenz	353

DRITTES KAPITEL

ALLGEMEINHEITSTUFEN DER VERNUNFTTHEORETISCHEN
PROBLEMATIK

§ 146. Die allgemeinsten Probleme.	357
§ 147. Problemverzweigungen. Die formale Logik, Axiologie und Praktik	358
§ 148. Vernunfttheoretische Probleme der formalen Ontologie	362
§ 149. Die vernunfttheoretischen Probleme der regionalen Ontologien. Das Problem der phänomenologischen Konstitution	363
§ 150. Fortsetzung. Die Region Ding als transzendentaler Leitfaden	368
§ 151. Schichten der transzendentalen Konstitution des Dinges. Ergänzungen	372
§ 152. Übertragung des Problems der transzendentalen Konstitu-	

	Seite
tion auf andere Regionen	374
§ 153. Die volle Extension des transzendentalen Problems. Gliederung der Untersuchungen	375

BEILAGEN

Beilage I. Zu § 11 u. § 13	383
Beilage II. Zu S. 27 ff.	385
Beilage III. Zu S. 28 f.	385
Beilage IV. Zu § 11, S. 29 f.	386
Beilage V. Zu § 11, S. 30	387
Beilage VI. Zum 1. Kapitel des I. Abschnitts	389
Beilage VII. Zu S. 51	390
Beilage VIII. Zu S. 71 f.	391
Beilage IX. Zu S. 72	392
Beilage X. Zu S. 72	395
Beilage XI. Zu S. 86	396
Beilage XII. Zu S. 101	398
Beilage XIII. Zu S. 108 ff.	399
Beilage XIV. Zu S. 113.	401
Beilage XV. Zu S. 127	402
Beilage XVI. Zu S. 205.	403
Beilage XVII. Zu S. 218 f.	404
Beilage XVIII. Zu S. 206	405
Beilage XIX. Zu S. 247 ff.	406
Beilage XX. Zu § 113, S. 271 ff.	407
Beilage XXI. Zu § 113, S. 271 ff.	408
Beilage XXII. Zu S. 288	409
Beilage XXIII. Zu S. 291 f	410
Beilage XXIV. Zu § 132, S. 323	411
Beilage XXV. Zu S. 333 ff.	413
Beilage XXVI. Zu § 137, S. 336 ff.	413
Beilage XXVII. Zu S. 336	414
Beilage XXVIII. Zu § 143, S. 350 f.	417
Beilage XXIX. Zu § 144, S. 351 f.	419

SACHREGISTER.	420
-----------------------	-----

NAMENREGISTER	457
-------------------------	-----

TEXTKRITISCHER ANHANG

Zur Textgestaltung	461
Textkritische Anmerkungen	463